



Evangelische Volkspartei  
Kanton Solothurn



André Wyss  
Kantonsrat Solothurn

## Sessionsbericht 10./11./18. Mai 2022

Die Mai-Session war geprägt von einem bunten Strauss an Interpellationen und Aufträgen. Dabei waren wir ungewohnt effizient: Rekordverdächtige 35 Geschäfte konnten erledigt werden.

Ein Auftrag verlangte, dass die **Einnahmen aus Photovoltaik** zukünftig nicht mehr besteuert werden sollen. Damit sollen die Photovoltaikanlagen (via Steuergesetz) begünstigt werden. Dass man erneuerbare Energien fördern soll, ist an sich allgemein unbestritten. Ob der Weg dafür über die Steuern erfolgen soll, ist aber sowohl inhaltlich wie auch rechtlich fraglich. Das Anliegen hatte es deshalb vor allem formell in sich. Der Regierungsrat wies darauf hin, dass der Auftrag gegen Bundesrecht verstossen würde, von daher also gar nicht umsetzbar sei. Denn: Einkommen – egal, woher es kommt – ist grundsätzlich steuerpflichtig. Die Fraktion Die Mitte/EVP ist zudem der Meinung, dass eine Förderung via Steuern nicht fair und daher nicht der richtige Weg ist. Je nach Steuerprogression profitieren die betroffenen Personen so unterschiedlich. Fairer wäre die Begünstigung mittels direkten Beitragszahlungen, weil dann der Förderbeitrag unabhängig vom steuerbaren Einkommen und somit immer gleich ist. Trotzdem: Die Mehrheit vom Kantonsrat liess sich durch rechtliche und praktische Bedenken nicht daran hindern, den Auftrag – gegen die Meinung unserer Fraktion und Regierungsrat – anzunehmen.

Ebenfalls um ökologische Steuern ging es beim Auftrag **«Abschaffung der Steuerbefreiung für Elektro- und Solarfahrzeuge»**, hier allerdings in die Gegenrichtung: Die früher einmal eingeführte Steuerbefreiung für Elektrofahrzeuge (zur Förderung) soll wieder abgeschafft werden. Dass es immer mehr Elektrofahrzeuge gibt, führt dazu, dass beim Kanton immer mehr Einnahmen fehlen (zurzeit knapp 1 Mio. Franken). Selbst wenn die Elektroautos ökologischer sind – auch wenn dies je nach Strombezug ja teilweise auch hinterfragt wird – so ist unbestritten, dass Elektroautos dennoch auch einen Beitrag an den Strassenunterhalt leisten sollen. Eine gänzliche Steuerentlastung ist aus diesem Grund nicht gerechtfertigt. Der Kantonsrat beauftragte daher den Regierungsrat, hier eine neue Gesetzgebung auszuarbeiten.

Im Rahmen einer Interpellation wurde ausführlich über den **Umzug vom Rettungsstandort von Balsthal nach Oensingen** diskutiert. Die «Thaler» haben natürlich keine Freude an diesem Wechsel. Insbesondere zu Stosszeiten ist fraglich, ob die Ambulanz so rasch genug vor Ort sein kann. Da es jedoch nur eine Interpellation war, blieb es bei den Meinungsäusserungen, ohne (neuen) Auftrag.

Zu diskutieren gab die Verlängerung der **zusätzlichen Statthaltereinsätze und Gerichtsschreiber** um ein weiteres Jahr. Dies deshalb, weil diese inzwischen – nach dem Motto «alle Jahre wieder» – zum 3. Mal verlängert werden. Die Gerichte sind überlastet – temporäre Aufstockungen bringen daher nichts. Zielführender wäre wohl, die Stellen einmal ordentlich zu überprüfen und anzupassen. Oder, was ich primär fordere: Statt stetiger Symptombekämpfung, einmal den Ursachen für diese anhäufende Flut von Fällen auf den Grund zu gehen.

Ein Auftrag verlangte, dass **stationäre und semistationäre Radaranlagen zukünftig veröffentlicht** werden sollen. Der Regierungsrat hat diesem Anliegen im Sinne von einem Pilotprojekt zugestimmt, der Kantonsrat hat ihn dabei unterstützt.

### In Kürze

Besprochen wurden weiter Themen wie **«Cyberangriffe»**, die zunehmende **Littering-Problematik**, **COVID-Impfungen bei Kindern**, **Stromversorgung** und **Clans mit kriminellem Potential**; und ebenso das «wichtige» Thema **Fahrzeugkontrollschilder**, wo es um die Autonummer «SO 1» ging.

Die nächste Session findet am 28./29. Juni/6. Juli 2022 statt.

### Persönlich

Beim Geschäft **«Einkommenssteuerpflicht für Photovoltaikanlagen entfällt»** war ich Fraktionssprecher für unsere Fraktion Die Mitte/EVP.

Ansonsten war es – zumindest nach aussen – für mich eine eher ruhige Session. Im Hintergrund war ich jedoch mit der Vorbereitung von drei Vorstössen beschäftigt. Noch sind sie aber nicht fertig und spruchreif.

Ausserhalb bzw. mitten in der Session war der **Abstimmungssonntag** mit der Steuervorlage. Der Gegenvorschlag wurde dabei hauchdünn angenommen. Persönlich freute mich das Resultat sehr. Zum einen, weil die angestrebte Steuersenkung für Familien und für die tiefen und mittleren Einkommen nun umgesetzt wird. Zum anderen zeigte das knappe Resultat, wie wichtig das Engagement war und dass es sich gelohnt hat.